

Bundesweite Schülerproteste gegen die anhaltende “Bildungsmisere” - “Bildungsblockaden einreißen”

8000 Schülerinnen und Schüler protestierten in Hannover

Nur wenige Wochen nach dem Show-Bildungsgipfel der Bundeskanzlerin haben mehr als 125.000 Schülerinnen und Schüler - unterstützt von Eltern und Lehrkräften - in einer bundesweiten Protestaktion deutlich gemacht, was sie von der Politik halten. Allein in Niedersachsen gingen über 31.000 Jugendliche auf die Straße.

Aufruf Hannover: Kostenlose und gute Bildung für alle!

Die miserablen Bedingungen im Bildungswesen führen nicht nur zu Frust – sondern endlich auch zu Widerstand! Im Mai und Juni streikten bundesweit 40.000 SchülerInnen, davon ca. 3000 SchülerInnen aus Hannover und Umgebung.

Am 22. Oktober veranstaltet Kanzlerin Merkel nun einen Bildungsgipfel. Geredet wurde schon lange genug – doch gehandelt wurde nicht im Interesse der SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern. Während die Steuergelder zum Beispiel für unnötige Politikerreisen und ineffektive Gebäudesanierungen verschleudert werden, werden die Mittel für lernschwache Schüler und Schüler mit Migrationshintergrund weggespart.

Kostengünstig und schnell sollen im Super-Stress zum Beispiel mit Abitur nach 12 Jahren bei steigenden Anforderungen Arbeitskräfte für die Wirtschaft produziert werden. Eine kleine, gut ausgebildete Elite – mehr soll nicht mehr finanziert werden. Bildung - ein Gut nur noch für diejenigen, die es sich leisten können?

Schluss damit. Wir fordern ein demokratisches und soziales Bildungssystem!

- Nein zu Studien- und Schulgebühren jeglicher Art! Bildung ist ein Menschenrecht! Wir fordern kostenlose Bildung und volle Lernmittelfreiheit für alle!
- Nein zur Profiloberstufe! Wir fordern eine Neugestaltung der Oberstufe, der Lehrpläne und der Bildungsdauer bis zum Abitur unter demokratischer Einbeziehung von SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern.
- Nein zu Selektion und sozialer Ausgrenzung in den Schulen! Wir fordern ein soziales Bildungssystem, das alle SchülerInnen entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten fördert und nicht nach ihrer sozialen Herkunft selektiert!
Die Gründung von Gesamtschulen muss deutlich erleichtert werden, um mehr Chancengleichheit für alle zu garantieren.
- Nein zur Massenschülerhaltung! Wir fordern kleinere Klassen und die sofortige Einstellung von ausreichend LehrerInnen, um im ersten Schritt alle Klassen auf maximal 20 SchülerInnen zu begrenzen und volle Unterrichtsversorgung zu garantieren. Schluss mit dem ständigen Unterrichtsausfall!
- Nein zu privater Einflussnahme auf Unterrichtsinhalte durch Unternehmen! Wir fordern weiterhin eine ausschließlich öffentlich finanzierte Ausstattung von Schulen, Bildungs- und Jugendeinrichtungen!

Für mehr Demokratie in Schulen! Drittelparität in allen Schulgremien! Wir fordern die niedersächsische Landesregierung dazu auf, diese Forderungen zu erfüllen! Da sie das ohne Nachdruck nicht einfach tun werden, sehen wir uns gezwungen, für unsere Rechte aktiv zu werden:

Wir rufen alle SchülerInnen, Eltern, Lehrkräfte, Jugendverbände und Gewerkschaften dazu auf sich an dem Schulstreik am 12.11.2008 zu beteiligen. Mit diesem Schulstreik wollen wir zeigen, dass wir für unsere Rechte weiter auf die Straße gehen werden!

<http://www.schulaction.org/?q=node/81>